

ZUR

GESCHICHTE DER PHILOLOGIE

UND

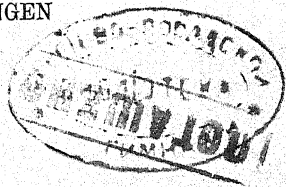
ZUR RÖMISCHEN LITTERATUR.

VIER ABHANDLUNGEN

von

HERMANN HAGEN,

ord. Prof. an der Universität Bern.



*N28*  
*N2148*

BERLIN.

VERLAG VON S. CALVARY & Co.

1879.

ZUR  
GESCHICHTE DER PHILOLOGIE  
UND  
ZUR RÖMISCHEN LITTERATUR  
VON  
HERMANN HAGEN.

ZUR  
GESCHICHTE DER PHILOLOGIE

UND

ZUR RÖMISCHEN LITTERATUR.

*Num 5398.*

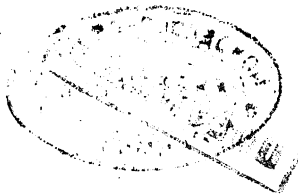
VIER ABHANDLUNGEN

VON

HERMANN HAGEN,

ord. Prof. an der Universität Bern.

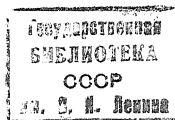
*N 28*  
*2148*



BERLIN.

VERLAG VON S. CALVARY & Co.

1879.



*и 24506-62*

## VORWORT.

---

Die unter dem vorstehenden Titel: „Zur Geschichte der Philologie und zur römischen Litteratur“ hier vereinigten vier Abhandlungen, welche wenigstens dadurch, dass sie sämmtlich als Ergebnisse des Studium's der Bernischen Handschriftensammlung erscheinen, mit einander in Zusammenhang stehen, sind in ihrer Eigenschaft als Gelegenheitschriften bisher theils gar nicht, theils nur in wenigen Exemplaren dem Buchhandel übergeben worden. Dieser Umstand, in Verbindung mit der wohlwollenden Aufnahme, welche denselben Seitens der gelehrten Kritik zu Theil geworden ist, mag ihren Wiederabdruck rechtfertigen.

Die erste Abhandlung, der Jurist und Philolog Peter Daniel von Orleans, zur Feier des Jahrestags der Gründung der Berner Universität (15. Nov.) für das J. 1873 verfasst, ist von Charles Thurot in der *Revue critique*, 1874 nr. 1, K. Dziatzko in der *Jenaer Litteraturzeitung* 1874 nr. 26 und im *Rheinischen Museum* XXIX p. 462 und von K. Bursian im Jahresbericht über die Fortschritte der Alterthumswissenschaft pro 1874 besprochen worden. Im Jahre 1876 erschien davon eine französische Uebersetzung in Orléans, H. Herluison, 58 S. 8. bearbeitet von Paul de Félice, welcher unter Beibehaltung des Textes die Anmerkungen theils kürzte, theils erweiterte, einen äusserst interessanten Ueberblick über die groben Irrthümer, welche bisher die Biographie P. Daniel's verunstaltet, vorausschickte und als Anhang statt der hier mitgetheilten philologischen Korrespondenz eine Sammlung von zwölf weiteren, meist zum ersten Mal herausgegebenen, aus der Berner Bibliothek geschöpften Aktenstücken beifügte. Da dieselben im Ganzen mehr für Orléans selbst Interesse haben, als dass sie über die philologische Thätigkeit P. Daniel's nähere Aufschlüsse gäben, so begnüge ich mich, diese Stücke hier kurz anzuführen:

I. Brief Franz Daniel's an Peter Daniel (nr. XVIII. unseres Anhangs vervollständigt), II. Brief Calvin's an Franz Daniel, Vater (cod. Bern. 141 nr. 50):